



Deka-ZukunftPlan

An dieser Stelle nimmt das Institut für Transparenz in der Altersvorsorge regelmäßig aktuelle Vorsorgeprodukte unter die Lupe. Die Analysen des ITA geben Beratern eine Entscheidungsgrundlage für die Produktauswahl. Gründer und Geschäftsführer des ITA ist Dr. Mark Ortmann.

Geschätzte acht Millionen förderfähige Bundesbürger sind noch nicht im Besitz eines Riester-Vertrags. Ein riesiges Potential. Doch damit nicht genug. Neukunden brauchen nicht nur mit Staatsgeschenken in Form von Zulagen angelockt werden. Immer öfter werben Fondsgesellschaften auch um den nicht förderberechtigten Personenkreis. Die Argumente liegen auf der Hand: der Steuervorteil und die Beitragsgarantie. Fakt ist, dass in der Ansparphase keinerlei Steuern gezahlt werden müssen. Im Alter ist lediglich die Hälfte der erwirtschafteten Erträge mit dem individuellen Einkommensteuersatz beim Fiskus abzurechnen. Da dieser im Rentenbezug in der Regel niedriger ist, kann sich hier ein durchaus bemerkenswerter Vorteil für den Sparer ergeben. Einzige Voraussetzungen: Der Vertrag muss mindestens zwölf Jahre laufen und das Geld darf nicht vor dem 60. Lebensjahr (62. Lebensjahr für Verträge, die nach dem 31. Dezember 2011 abgeschlossen werden) ausgezahlt werden. Und weil die Erträge (Zinsen und anfallende Dividenden) in der Ansparphase im Riester-Mantel von der Abgeltungsteuer befreit sind, wirkt der Zinseszineffekt stärker als bei abgeltungsteuerpflichtigen Sparplänen. Das zweite Argument ist die gesetzlich vorgeschriebene Beitragsgarantie zu Beginn der Auszahlphase. Die kriegt man sonst auch nicht bei einem Fondssparplan.

Verfügungsoption bei ungefördernten Beiträgen

Auch für unser aktuelles Testprodukt versucht der Anbieter Kunden abseits des förderberechtigten Personenkreises zu gewin-

nen. Die Deka schickt mit ihrem „ZukunftPlan“ ein modernes iCPPI ins Rennen. Geworben wird damit, dass sich das Produkt gezielt übersparen und somit der bereits erwähnte Steuervorteil für jedermann nutzen lässt. Die Sparkassen-Tochter gehört, neben DWS und Union Investment, mit einem verwalteten Fondsvermögen von 177,7 Milliarden Euro sowie rund viereinhalb Millionen betreuten Depots und Konzernstandorten in Luxemburg und der Schweiz zu den drei größten Riester-Fondsanbietern in Deutschland. Derzeit bietet die DekaBank ihren institutionellen und Privatanlegern eine Auswahl aus zirka 600 Publikumsfonds an. Letztes Jahr wurden insgesamt 11.670 Deka-ZukunftPlan-Verträge abgeschlossen. Im Bestand des Anbieters befinden sich derzeit 21.684 Verträge (Stand 30. April 2011) mit einem Wert von durchschnittlich 2.800 Euro pro Depot. Die Restlaufzeit aller Verträge beträgt im Schnitt noch rund 24 Jahre.

Der Deka-ZukunftPlan kann monatlich, zweimonatlich, sowie viertel-, halb- und jährlich bespart werden. Die Möglichkeit, einmalige Zahlungen vornehmen zu können, macht das Produkt besonders interessant für jene, die nicht zulagenberechtigt sind. Die Höhe des regelmäßigen Beitrags muss mindestens 25 Euro betragen, einen Maximalbetrag gibt es nicht. Eine automatische jährliche Beitragserhöhung um drei Prozent wird vereinbart, wenn der Anleger nichts anderes vermerkt. Die Anspardauer muss bedingungsgemäß mindestens 24 Monate betragen. Innerhalb der gesetzlichen Regelung kann der Rentenbeginn hinausgeschoben (Frist: vier Wochen) oder vorgezogen (Ankündigungsfrist: drei Monate) werden. Neben

Auf den Punkt gebracht

- *Der Deko-ZukunftsPlan ist ein Riester-Fondssparplan unter Verwendung eines iCPPI-Mechanismus.*
- *Er kann auch von nicht förderberechtigten Anlegern abgeschlossen werden, die auf diesem Weg einen steuerlich geförderten Fondssparplan mit Beitragsgarantie erhalten.*
- *Keine gezillmerten Abschlusskosten, daher hohe Rückkaufswerte schon am Anfang bei marktüblichen Effektivkosten.*

den vorgeschriebenen Vertragsbestandteilen (Übertragung auf anderen Vertrag, Beitragsfreistellung oder Entnahme zu Wohnzwecken) besteht die Möglichkeit, angespartes Guthaben aus nicht geförderten Beiträgen zu entnehmen, sofern die Mindestanspardauer von zwei Jahren abgelaufen ist. Das bedeutet für Sparer, die zulagenberechtigt sind und auch Zulagen angefordert haben, dass nur Beträge über dem jeweiligen maximalen jährlichen Sonderausgabenabzug gemäß § 10a EStG für eine Teilzahlung in Anspruch genommen werden dürfen, ohne die gezahlten Zulagen teilweise oder ganz zu verlieren. Ab Ende Juli kann der Anleger auch bei gezieltem Verzicht auf die Förderung und dann nach Ablauf von zwei weiteren Kalenderjahren nach der Einzahlung frei über diese verfügen. Die Mindestsumme einer Teilkündigung ungeförderter Beiträge muss 1.000 Euro betragen. Anleger können diese Liquiditätsoption einmal im Kalenderjahr ohne zusätzlichen Kostenaufwand in Anspruch nehmen. Damit entsprechen die Verfügungsoptionen für ungeförderter Beiträge zwar noch nicht ganz denen eines gewöhnlichen Fondssparplans. Sie kommen dem aber sehr nahe und genügen angesichts der beschriebenen Vorteile vollkommen.

Garantie mittels iCPPI

Motor des Produkts ist ein individuelles Portfolio-Management (individual Constant Proportion Portfolio Insurance), ein Garantiemechanismus, der nicht ganz unbekannt ist. Mit dem finanzmathematischen Anlagekonzept wird die Anlagemischung auf Depotebene eines jeden Kunden gesteuert. Das Ziel besteht darin, die eingezahlten Beträge und Zulagen vornehmlich in langfristig chancenorientierte Investmentfonds zu investieren. Durch eine größere Gewichtung der sicherheitsorientierten Investmentfonds wird der Kapitalerhalt zu Beginn der Auszahlungsphase angestrebt. Hierbei handelt es sich um ein prozyklisch agierendes System. Anhand eines Computermodells werden die Anlegerportfolios stetig überwacht und bei Bedarf umgeschichtet: Steigen die Aktienmärkte, werden

chancenorientierte Aktien gekauft, sinken sie, wird die Anzahl der Rentenpapiere erhöht. Beim anderen Riester-Produkt der DekaBank, der Deko-BonusRente, wurde eine statische Architektur gewählt, welche auf einem Lebenszyklusmodell basiert, das sich primär an den biometrischen Daten, wie Alter des Anlegers und Restlaufzeit des Vertrages, orientiert.

Der ZukunftsPlan wird von der DekaBank in zwei Varianten angeboten: Classic und Select. Bei Wahl der Classic-Variante hat der Kunde keinen Einfluss auf die Auswahl der Fonds. Deka steuert die Fondszusammensetzung seines Portfolios automatisch. Der Anbieter nutzt hier vier unterschiedliche Dachfonds für die Anlage der Sparbeiträge (ZukunftsPlan I – IV). Während die Gewichtung der ersten beiden Mischfonds auf einer weltweiten bzw. europaorientierten Anlage in Aktienfonds ausgelegt ist (ZukunftsPlan I + II), liegt der Anlage-schwerpunkt der zwei weiteren Dachfonds in weniger renditeorientierten Rentenfonds. Bei Bedarf kann der Anbieter einen Geldmarktfonds beimischen.

In der Select-Variante kann der Anleger aktiv zwischen jeweils drei Aktien- und drei Rentenfonds wählen. Die Schwerpunkte der Fonds liegen jeweils in deutscher, europäischer und internationaler Ausrichtung. Aus diesem Angebot (Aktienfonds: DekaFonds, AriDeka, DekaSpezial/Rentenfonds: RenditDeka, Deka-EuropaBond, DekaRent-International) muss sich der Sparer jeweils für einen Aktien- und einen Rentenfonds entscheiden. Einmal im Kalenderjahr besteht die Option, einen oder beide Fonds gleichzeitig kostenlos auszutauschen. Der Anlageerfolg hängt am Ende entscheidend von den Leistungen der Fonds ab. Die Entwicklung der Dachfonds (ZukunftsPlan) war gemischt. Der ZukunftsPlan I hat sehr gute 9,41 Prozent auf Jahressicht erzielt. Die anderen drei lagen zwischen mageren -1,37 und 2,81 Prozent. Die frei wählbaren Aktienfonds in der Variante Select überzeugen auf Jahressicht überwiegend. Insbesondere der DekaFonds hat mit über 21 Prozent eine hervorragende Rendite abgeliefert, der AriDeka

DEKA Fonds Classic							
Aktienfonds	Anlagespektrum	TER	Ausgabe- aufschlag	Wertentwicklung Jahre			
				1	3	5	
ZukunftsPlan I	Aktienorientierter Dachfonds, akt. 99 % Aktien	(0,92% + max. 1,20% Zielfondskosten)	2,12%	2,00%	9,41%	k. A.	k. A.
ZukunftsPlan II	Dach-Mischfonds, akt. 70% Aktien, 30% Renten	(0,87% + max. 1,08% Zielfondskosten)	1,95%	2,00%	2,81%	k. A.	k. A.
ZukunftsPlan III	Dach-Mischfonds, akt. 45% Aktien, 55% Renten	(0,88% + max. 0,96% Zielfondskosten)	1,84%	2,00%	-1,37%	k. A.	k. A.
ZukunftsPlan IV	Dach-Mischfonds, akt. 9% Aktien, 91% Renten	(0,86% + max. 0,74% Zielfondskosten)	1,60%	2,00%	0,76%	k. A.	k. A.

PERFORMANCE 6/2011 | © ITA – Institut für Transparenz in der Altersvorsorge GmbH

DEKA Fonds Select							
Aktienfonds	Anlagespektrum	TER	Ausgabe- aufschlag	Wertentwicklung Jahre			
				1	3	5	
AriDeka CF	Aktien Europa Standardwerte	1,41%	5,26%	12,79%	-16,27%	-15,17%	
DekaSpezial CF	Aktien Weltweit Standardwerte	1,41%	5,26%	3,51%	-7,24%	-9,39%	
DekaFonds CF	Aktien Deutschland	1,32%	5,26%	21,61%	-2,57%	16,48%	
Rentenfonds							
RenditDeka CF	Anleihen Euro	0,83%	3,00%	-0,27%	14,46%	18,90%	
Deka-EuropaBond CF	Anleihen Europa	0,90%	3,00%	1,39%	13,90%	16,42%	
DekaRent-International CF	Anleihen Global	1,03%	3,00%	-2,73%	26,29%	22,56%	
Geldmarktfonds							
Deka-GeldmarktPlan TF	Geldmarkt	0,39%		0,46%	4,11%	k. A.	

PERFORMANCE 6/2011 | © ITA – Institut für Transparenz in der Altersvorsorge GmbH

war mit 12,8 Prozent immer noch ausgezeichnet, während der DekaSpezial etwas abfällt. Auf lange Sicht haben die Aktienfonds aber nicht überzeugt (siehe Tabelle). Die Rentenfonds haben dagegen grundsätzlich Ertrag abgeliefert.

Unabhängig davon, für welche Variante sich der Sparer entscheidet, ist eine Höchststandsicherung bedingungsgemäß immer vereinbart. Das bedeutet, dass fünf Jahre vor Ablauf der Ansparphase der Gegenwart des Altersvorsorgevermögens des Kunden als erster Höchststand festgeschrieben wird. Bis zum Auszahlungsbeginn wird dann monatlich ermittelt, ob das Altersvorsorgevermögen einen höheren Wert als den bereits erreichten Höchststand aufweist. Der so bis zum festgelegten Beginn der Auszahlungsphase jemals erreichte Höchstwert steht für die Auszahlungsphase als Altersvorsorgevermögen zur Verfügung.

Kosten

Berechnung Variante Classic für Mann/Frau (Unisex) im Alter von 35 Jahren bei Abschluss (Laufzeit 30 Jahre, Beitrag 100 € monatlich). Die Werte verstehen sich ohne Zulagen.

Der Deka-ZukunftsPlan wird ausschließlich über Sparkassen verkauft. Gezillerte Abschlusskosten sind nicht vorgesehen. In der Variante Classic gestalten sich die Effektivkosten (Reduction in Yield) von jährlich 2,3 Prozent einschließlich der Dachfonds- und Zielfondskosten als marktüblich. Bei dieser Betrachtung werden eine konstante Rendite und eine dauerhafte Investition in den Dachfonds mit der höchsten Aktienquote unterstellt. Tatsächlich wird im Zeitverlauf früher oder später in Richtung sicherheitsorientierte Anlage umgeschichtet, sodass auch die tatsächlichen Gebühren insgesamt niedriger ausfallen. Allerdings berücksichtigt diese statische Betrachtung kei-

Unterstellte Rendite	4% p. a.	6% p. a.	8% p. a.
Ablaufwerte laut Angebot	66.667 €	94.775 €	136.937 €
Beitragsrenditen laut Angebot	3,82% p. a.	5,82% p. a.	7,82% p. a.
Kosten Produktmantel	0,18% p. a.	0,18% p. a.	0,18% p. a.
Kosten Geldanlage (ZukunftsPlan I inkl. Zielfondskosten)*	2,12% p. a.	2,12% p. a.	2,12% p. a.
Effektivkosten	2,3% p. a.	2,3% p. a.	2,3% p. a.
Effektivrendite	1,7% p. a.	3,7% p. a.	5,7% p. a.
Kosten von 0,18% für den Produktmantel sind äußerst günstig, 2,3% Effektivkosten liegen im Marktdurchschnitt.			
* Bei der Kostenbetrachtung werden die Effekte (impliziten Garantiebeiträge), die sich aus dem iCPPI-Mechanismus ergeben, ausgeblendet. Es wurde eine ausschließliche Anlage in den teuersten Fonds der Classic-Variante unterstellt.			
PERFORMANCE 6/2011 © ITA – Institut für Transparenz in der Altersvorsorge GmbH			

ne Renditeverluste, die aus dem prozyklischen Umschichten resultieren können. Diese sogenannten impliziten Garantiekosten werden nur bei Durchführung stochastischer Simulationen sichtbar. Sie sind nicht zusätzlich zu bezahlen, können aber unter Umständen zu reduzierten Renditen führen.

Die regelmäßigen Kosten stellen sich wie folgt dar: Für die Vertragsführung wird unabhängig von der gewählten Variante ein jährlicher Betrag in Höhe von zehn Euro erhoben. Die weiteren anfallenden Kosten sind von der gewählten Strategie abhängig. In der Classic-Variante liegt der Ausgabeaufschlag für jeden der vier Dachfonds bei zwei Prozent. Die Total Expense Ratios dieser Fonds liegen zwischen 0,86 und 0,92 Prozent. Hinzu kommen allerdings noch die Zielfondskosten. Die Bandbreite der durchschnittlichen Verwaltungskosten der Zielfonds reicht von 0,74 bis 1,20 Prozent. Deka kauft keine Crash-Puts zur Absicherung schlimmster Szenarios. Das Modell erlaube laut Fondsmanagement ein rechtzeitiges Umschichten in konservative Anlagen. Insgesamt liegen die Effektivkosten im Marktdurchschnitt.

Bei der Select-Variante sind die Kosten unterschiedlich. Das Agio ist deutlich höher. Es beläuft sich für den Aktienfondsanteil auf 5,26 Prozent und bei den drei zur Verfügung stehenden Rentenfonds auf drei Prozent. Dafür sind die Kosten in den Fonds günstiger, da sie nur auf einer Ebene anfallen. Die jährlichen Total Expense Ratios betragen zwischen 0,83 und 1,03 Prozent für die Rentenfonds bzw. 1,32 bis 1,41 Prozent für die Aktienfonds. Die Effektivkosten sind unter dem Strich ähnlich wie in der Variante Classic.

Für Sonderleistungen werden bei Kündigung, Anbieterwechsel oder bei Inanspruchnahme der Förderung für Wohneigentum pauschal 50 Euro in Rechnung gestellt. Für die weitere Führung

des Wohnförderkontos werden dann jährlich fünf Euro berechnet. Wie bereits erwähnt, ist ein Fondswechsel im Kalender kostenfrei (betrifft nur Variante Select), jeder weitere Fondswechsel kostet 15 Euro. Ein Wechsel der Vertragsvariante ist von Select in Classic kostenlos möglich. Die umgekehrte Variante, also von Classic in Select, wird mit zwei Prozent auf das zu tauschende Gesamtguthaben veranschlagt. Damit soll der unterschiedlich hohe Ausgabeaufschlag ausgeglichen werden.

Für den Abschluss der Rentenversicherung bei Auszahlungsbeginn werden übrigens zusätzliche Gebühren erhoben: einmalig 0,9 Prozent Abschlusskosten sowie bis zu Rentenbeginn 0,08 Prozent jährlich auf das Sicherungsvermögen. Außerdem reduziert sich die Gesamtrente um zwei Prozent Gebühren. Das sind Gebühren, die dem Anleger bei Vertragsabschluss nicht bewusst sind, wenngleich sie im Preis- und Leistungsverzeichnis aufgeführt sind. Sie halten sich aber im Rahmen, wenn man sie mit normalen Kosten für eine sofort beginnende Rente vergleicht. Bis auf die zwei Prozent laufenden Kosten. Die sind vergleichsweise hoch, wenngleich sie erst ab Alter 85 anfallen.

Für wen geeignet?

Der Deka-ZukunftsPlan eignet sich zunächst für alle Riester-Sparer. Der Garantiemechanismus ist sehr innovativ. Die zur Auswahl stehenden Fondsvarianten sind zwar begrenzt und auf Deka-Fonds beschränkt. Dennoch findet man Kombinationen, die zumindest in der Vergangenheit ordentliche Erträge abgeliefert haben. Da es keine gezillerten Abschlusskosten gibt, sind die Rückkaufswerte schon am Anfang höher als bei vergleichbaren Produkten. Doch auch für Anleger, die nicht förderberechtigt sind, ist der Deka-ZukunftsPlan eine sinnvolle Wahl, sofern eine Garantie gewünscht ist. Denn eine Beitragsgarantie gibt es bei gewöhnlichen Fondssparplänen nicht. Für viele deutsche Sparer ist eine solche Garantie emotional wichtig. Die hier gebotene Kombination zwischen Beitragsgarantie und Renditepotential dürfte daher auch sonstige Anleger ansprechen. Ein wichtiger Aspekt: Die Liquiditätsoption bietet gerade „Übersparern“ die Möglichkeit, auf nicht förderfähige Beiträge im Notfall zurückgreifen zu können. Nachteile? Die Beschränkung auf Deka-Fonds könnte vielleicht manchem Anleger nicht genügen. Apropos Auswahl: Der Deka-ZukunftsPlan bietet zwei Varianten und damit für jeden Geschmack eine: Entweder möchte ich mich nicht um die Anlagen kümmern (dann Classic) oder ich möchte eine eigene Auswahl treffen (dann Select). Diese Auswahlmöglichkeiten, die Beitragsgarantie bei bestehendem Renditepotential und die verhältnismäßig hohen Vertragswerte ab Vertragsbeginn sprechen in jedem Fall für den Deka-ZukunftsPlan.

Mark Ortmann und Mike Riskow